

Montag, 2. Mai 1977

Blatt 1060

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Eröffnung von Wiens zwölftem Pensionistenheim:
Platz für 240 betagte Menschen
"Stadtbus" der achtziger Jahre für die Verkehrs-
betriebe
Gratz beruft Kommission "Wien 1938"
"Wiener Probleme" auch in Hamburg und Helsinki
Neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan am Otto
Wagner-Platz: Oben Parkanlage, unten Parkplatz
Beirat der Berufskraftfahrer für Weiterführung
der Aktion Schilderwald
Neue Stadtbahngarnituren für Gürtelstrecke
Öffnungszeiten der Wiener Sommerbäder

Lokal:
(orange)

Verkehrsverbund: Schwierige Finanzierungsverhandlungen
Schulung für Wohnungsberater - beschränkter Parteien-
verkehr
Steno- und Maschinschreibwettbewerb: PID-Bedienstete
unter den besten Maschinschreibern

Kultur:
(gelb)

Festwochen: Zirkus als Arena-Ersatz

Wirtschaft:
(blau)

Wiener Stadtanleihe: 1 Milliarde Nominale

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

eroeffnung von wiens zwoelftem pensionistenheim:
platz fuer 240 betagte menschen

wien, 2.5. (rk) buergermeister leopold g r a t z und gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r uebergaben samstag wiens zwoelftes pensionistenheim offiziell seiner bestimmung. das pensionistenheim "atzgersdorf" im 23. bezirk, in der gatterederstrasse 12, bietet platz fuer 240 betagte wienerinnen und wiener. damit stehen in wien derzeit zwoelf heime des kuratoriums wiener pensionistenheime mit insgesamt 2.918 heimplaetzen und 345 betten in den betreuungsstationen zur verfuegung.

das neue pensionistenheim wurde mit einem kostenaufwand von insgesamt 135 millionen schilling nach plaenen der architektin dr. edith l a s s m a n n errichtet. insgesamt stehen 186 einzelappartements und 27 Ehepaarwohnungen zur verfuegung. ausserdem wurde eine pflegeabteilung mit insgesamt 98 betten - sie ist damit die groesste b-station aller pensionistenheime - und allen erforderlichen nebenraeumen eingerichtet. der sternfoermig errichtete wohntrakt umfasst zusammen mit dem pflege-, verbindungs- und personaltrakt eine flaeche von 3.300 quadratmeter. da das grundstueck, auf dem das heim errichtet wurde, 14.200 quadratmeter gross ist, stehen genuegend erhholungsmoeglichkeiten "im gruenen" zur verfuegung. zwei fernsehraeume, ein grosser und ein kleiner saal, eine bibliothek, eine kegelstube, eine erstmals vollautomatisch eingerichtete langkegelbahn, diverse hobbyraeume und eine sauna bieten jedem pensionaer vielfaeltige moeglichkeiten zur betaetigung und kontaktnahme. besonders hervorzuheben ist auch die naehe der schnellbahnstation atzgersdorf, wodurch den bewohnern des heimes eine rasche und sichere verbindung zum stadtzentrum ermoeeglicht wird.

was den bau bzw. die planung von weiteren pensionistenheimen betrifft, befindet sich gegenwaertig im 13. bezirk das pensionistenheim "rosenberg" mit 300 heimplaetzen und 31 betten in der b-station in bau. in planung befinden sich weiters pensionistenheime im 4., 6., 8., 9., 12., 13., 17., 18. und 21. bezirk.

Bürgermeister Leopold Gratz widmete sich in seinen Ausführungen vor allem der Entwicklung der Einrichtungen für die ältere Generation, von der sogenannten "Versorgung" bis zu den heutigen Pensionistenheimen. Auf die forcierte Bautätigkeit des Kuratoriums zu sprechen kommend, meinte er, dass dies für die Stadtverwaltung ein echtes Bedürfnis sei. Gratz unterstrich ferner den Umstand, dass es gerade die ältere Generation gewesen sei, die mit der Aufbauarbeit das heutige Wien geschaffen habe. An die Bewohner des Pensionistenheims gewandt, meinte der Bürgermeister wortlich: "Sie und Ihre Generation haben in unserer Stadt das geschaffen, auf das wir heute stolz sein können."

Stadtrat Stacher, Präsident des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime, wies unter anderem auf den Umstand hin, dass gegenwärtig rund ein Drittel aller Bewohner Wiens älter als 60 Jahre ist. Dieser Umstand verpflichtet daher die Stadtverwaltung, für die älteren Menschen besonders viel zu tun und auch in Zukunft alle Initiativen im Interesse der Bürger dieser Stadt verstärkt fortzusetzen. Neben der Notwendigkeit des weiteren Ausbaus der derzeit bestehenden sozialen Dienste hob Stacher auch die gerade in den letzten Jahren erfolgte Strukturaenderung in den Wiener Pensionistenheimen hervor. So bestehen u.a. in jedem Pensionistenheim Pensionistenklubs, die nach aussen geöffnet wurden, sodass mehr Kontakt mit der Umgebung möglich ist. Für die Aktivierung der Pensionistenheim-Bewohner gibt es Beschäftigungstherapeuten und Animatoren.

abschliessend unterstrich der Stadtrat die Bedeutung der Einrichtung der B-Stationen, die nicht nur den Heimbewohnern im Falle einer vorübergehenden Erkrankung, sondern auch aussenstehenden Pflegebedürftigen im Rahmen der Aktion "Urlaub im Pensionistenheim" zur Verfügung stehen.

als Ehrengäste konnte Bezirksvorsteher Hans Lackner u.a. Vizebürgermeister Hubert Pfoch, den zweiten Präsidenten des Wiener Landtags Otto Schweda, Stadtrat Heinz Nittel sowie Abgeordnete des National- und Gemeinderats begrüessen. (zi)

++++

k o m m u n a l :

=====

"stadtbus" der achtziger jahre fuer die verkehrsbetriebe

wien, 2.5. (rk) ueber neue entwicklungen auf dem autobussektor informierte sich stadtrat franz nekula dieser tage bei einem besuch im wiener werk der steyr-daimler-puch ag in simmering. die wiener verkehrsbetriebe sind an der entwicklung einer neuen einheitlichen mittelgrossen stadtbustype fuer die kommenden jahre als ergaenzung zu doppeldecker-, gelenk- und city-bus und als ersatz fuer ausscheidende wagen interessiert. die wichtigsten forderungen, die stadtrat nekula an den neuen autobus stellt, sind ein moeglichst niedriger einstieg und der weitestgehende wegfall von stufen im wageninneren, um die fahrt mit oeffentlichen verkehrsmitteln besonders fuer aeltere und gebrechliche menschen sowie fuer frauen mit kindern zu erleichtern und sicherer zu machen und um das ein- und aussteigen zu beschleunigen. die gemeinsame entwicklungsarbeit von verkehrsbetrieben und industrie wird fortgesetzt. wie stadtrat nekula bei seinem werksbesuch erklarte, kommen fuer die auftragsvergabe nur die beiden in wien ansaessigen firmen - steyr-daimler-puch und oeaf-graef und stift - in frage, da die sicherung von arbeitsplaetzen in wien ein wesentliches kriterium fuer die wiener verkehrsbetriebe darstellt.

im wiener werk der steyr-daimler-puch ag sind 1500 menschen beschaeftigt. erzeugt werden linienomnibusse fuer verschiedene stadtverwaltungen und behoerden, city-busse, kettenfahrzeuge sowie aggregate und bauteile fuer die lkw-, traktoren- und gelaendewagenproduktion der anderen konzernbetriebe. (ger)

++++

k o m m u n a l :

=====

gratz beruft kommission "wien 1938"

1 wien, 2.5. (rk) im kommenden jahr ist die vierzigste wiederkehr des tages, an dem oesterreich ausgeloescht und wien zu einem "gau der ostmark" wurde. in vorbereitung dieses jahrestages hat buergermeister leopold g r a t z eine wissenschaftliche kommission berufen, die sich mit den geschehnissen im maerz und april 1938 in wien befassen soll. die kommission soll vor allem das umfangreiche archivmaterial, das bisher nur teilweise gesichtet wurde, bearbeiten und auswerten. zu diesem zweck sollen eine reihe von arbeitsauftraegen vergeben werden.

"dabei geht es nicht zuletzt um eine auseinandersetzung mit der behauptung, dass im maerz 1938 "ganz wien" an der ringstrasse stand und hitler zjubelte," erklaerte gratz gegenueber der "rathaus-korrespondenz". "es wird deshalb zum beispiel notwendig sein, die wirkliche stimmung der arbeiterschaft und innerhalb der katholischen bevoelkerung zu erfassen, aber auch den gesamten umfang der sofort einsetzenden verfolgung aufzuzeigen. besonders wichtig wird es sein, die wirtschaftlichen hintergruende und konsequenzen der geschehnisse aufzuhellen, ausserdem die vorgaenge in der oeffentlichen verwaltung, im schulwesen und im sicherheitswesen darzustellen und sich auch mit spezialfragen, wie den konflikten zwischen den verschiedenen gruppierungen der nsdap, zu befassen. ueber viele dieser dinge gibt es einzeldarstellungen, aber es bestehen auch viele luecken, die nun so weit wie moeglich auf serioese weise geschlossen werden sollen. dabei geht es unter anderem um die erschliessung wichtiger archive, die bisher nur teilweise oder ueberhaupt nicht ausgewertet wurden."

zum vorsitzenden der kommission wurde der stellvertretende generaldirektor des oesterreichischen staatsarchivs hofrat dr. rudolf n e c k berufen, wissenschaftliche sekretaerin der kommission ist professor christine k l u s a c e k . der kommission gehoeren weiter an: der direktor des wiener stadt- und landesarchivs dr. felix

2. mai 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 1065

c z e i k e , der wissenschaftliche sekretar des dokumentations-
archivs des oesterreichischen widerstandes prof. dr. herbert
s t e i n e r und redakteur kurt s t i m m e r . seine mitarbeit
hatte auch univ.-prof. dr. ludwig j e d l i c k a zugesagt. der
ploetzliche tod des fuehrenden oesterreichischen zeitgeschichtlers
verhinderte diese mitarbeit. (sti)

0930

k o m m u n a l :

=====

"wiener probleme" auch in hamburg und helsinki
ergebnisse einer studienreise des wohnen- und des bauten-ausschusses

2 wien, 2.5. (rk) eine gemeinsame studienreise der gemeinderats-
ausschuesse fuer wohnen und bauten unter der leitung von vizebuerg-
meister hubert p f o c h nach hamburg und helsinki ergab, dass die
probleme der wohnbaupolitik in beiden staedten aehnlich gelagert sind
wie in wien: in beiden staedten ist bei einer stagnierenden bevoel-
kerungszahl der quantitative wohnungsbedarf so ziemlich gedeckt,
doch besteht ein bedarf an verbesserung der qualitaet des vorhandenen
wohnraumes. in beiden staedten beschaeftigt man sich mit sanierungs-
programmen. die mieten beziehungsweise annuitaeten fuer neubauwohnun-
gen steigen derart, dass fuer sozial beduerftige umfangreiche sub-
jektfoerderungen notwendig sind.

vertreter der "neuen heimat", des groessten wohnbautraegers
der bundesrepublik deutschland, die in hamburg ihren stammsitz hat,
informierten ueber die wohnbausituation: der wohnungsneubau in der
brd hat sich seit 1965 von rund 500.000 wohnungen jaehrlich auf
280.000 derzeit nahezu halbiert. fast ganz zurueckgegangen ist der
bau von eigentumswohnungen, die in den letzten jahren infolge der
hohen preise unverkaeuflich waren und den grossteil der "wohnungs-
halde" ausmachten. nur langsam kann diese "halde" abgebaut wer-
den, weil der erforderliche wohnungsaufwand von etwa 12 mark pro
quadratmeter monatlich (das sind rund 85 schilling), hoeher ist als
der quadratmeterpreis von rund 9 mark auf dem freien wohnungsmarkt.
auf grund der gesetzgebung ergibt sich folgender grotesker zustand:
wer die gefoerderte wohnung brauchen wuerde und auf grund seines
einkommens bekommen koennte, kann sie sich nicht leisten. wer sich
diese wohnung leisten koennte, darf sie nicht bekommen, weil sein
einkommen entsprechend den foerderungsbestimmungen zu hoch ist.

hamburgs spezielle probleme sind die abwanderung der wirtschaft-
lich starken bevoelkerung ins umland, wo sie sich einfamilienhaeuser
errichtet, und die ueberalterung der wohnbevoelkerung im innerstae-
dtischen bereich in sanierungsbeduerftigen wohnungen. man versucht
diesen trends zu begegnen - durch eine art siedlungsprogramm, fuer

das die Stadtverwaltung Grundflächen verkauft und durch forcierte Stadterneuerung. immerhin sind in zehn Jahren 100.000 Menschen aus Hamburgs Innenstadt abgewandert. das waren hauptsächlich junge Familien, die mehr Wohnfläche beanspruchen. es blieben zurück, alte Leute und Gastarbeiter, deren Anteil bereits 27 Prozent ausmacht. fuer Modernisierung - sprich Wohnungsverbesserung - wurden in letzter Zeit die Bundesmittel reduziert. Hamburg erstellte ein Sonderprogramm, um jährlich 5.000 bis 10.000 Wohnungen modernisieren zu koennen. man rechnet mit 25.000 Mark pro Wohnungsverbesserung. im Rahmen des Siedlungsprogramms sollen in den naechsten Jahren etwa 5.000 bis 6.000 Familienhaeuser errichtet werden. fuer grossflaechige Sanierungen ganzer Viertel - Abbruch und Neubebauung oder Erneuerung der Substanz - wurden bisher zwar Plaene erstellt, eine Realisierung ist aber infolge der Kosten derzeit nicht spruchreif.

in Helsinki ist laut Information der Planungsfunktionaere, die Situation dadurch gekennzeichnet, dass in den vergangenen Jahren infolge einer radikalen Umschichtung der sozialen Struktur, in ganz Finnland ein starker Zustrom in die Region Helsinki erfolgte: von 1950 bis 1970 sank der Anteil der in der Forst- und Landwirtschaft Beschaeftigten von 41 auf 18 Prozent. das verursachte in Helsinki einen grossen Bedarf an Arbeitsplaetzen und Wohnraum. dem wurde ein grosszuegiges Wohnbauprogramm gerecht, in dessen Rahmen jährlich 6.000 bis 7.000 Wohnungen errichtet wurden. bei rund 500.000 Einwohnern stagniert nun die Bevoelkerungszahl. auch in Finnland ist infolge der hohen Kosten der Anteil an Eigentumswohnungen, der frueher bei 50 Prozent lag, stark zurueckgegangen. hingegen wird der Anteil der Familienhaeuser verstaerkt, er liegt derzeit bei 17 Prozent. in der Regel wird der Neubau auf folgende Weise finanziert: ein Drittel Eigenmittel, ein Drittel staatliche Foerderung, ein Drittel Bankkredit. bei Eigentumswohnungen werden jedoch bis zu 40 Prozent Eigenmittel verlangt. die Miete beziehungsweise Annuitaet betraegt bei Neubauwohnungen derzeit bis zu 12 Finnmark, das sind etwa 50 S.

Schwerpunkt der Wohnungspolitik in Helsinki wird in Zukunft die Sanierung beziehungsweise Wohnungsverbesserung sein. derzeit koennen jährlich etwa 200 bis 400 Wohnungen saniert werden. im Rahmen eines Familienhauskonzeptes werden Grundflächen an Wohnbautraeger verpachtet. es werden etwa 300 bis 400 Familienhaeuser jaehr-

lich errichtet, in gruengebieten in der bannmeile der stadt, in verschiedenartiger bauweise - aus fertigteilen oder holzkonstruktionen.

vergleicht man die wohnungsgroessen, schneidet wien gut ab: die durchschnittsgroesse in der brd liegt bei 65 quadratmeter, in finnland bei 60 quadratmeter, in wien bereits bei 75 quadratmeter.

insgesamt ergab die studienreise, dass die wiener foerderungsmassnahmen die intensivste wirkung haben: das drueckt sich sowohl in den relativ niedrigen mieten, in der hoeheren bauqualitaet und in der gediegeneren ausstattung der wohnungen aus. (smo)

k o m m u n a l :

=====

neuer flaechenwidmungs- und bebauungsplan am otto wagner-platz:
oben parkanlage, unten parkplatz

6 wien, 2.5. (rk) wie man parkanlagen und parkplaetze optimal kombiniert, zeigt der neue flaechenwidmungs- und bebauungsplan im gebiet zwischen der verlaengerten rotenhausgasse und der alser strasse, dem allgemeinen krankenhaus und dem otto wagner-platz. der freie platz vor dem gebaeude der nationalbank erhaelt die widmung "erholungsgebiet parkanlage", wobei ein teil des gesamten grundstuecks zum bankhaus gehoert und ein teil von der stadt wien fuer oeffentliche zwecke freigegeben wird. die ganze anlage, einschliesslich der flaeche thavonatgasse, soll als erholungsflaeche fuer die bevoelkerung ausgestaltet werden. auf die einfriedung der einzelnen grundstuecke wird verzichtet.

unterhalb der beiden grundstuecke ist die errichtung von zwei tiefgaragen vorgesehen. die decken muessen so konstruiert werden, dass die bepflanzung an der oberflaeche gesichert ist. fuer beide garagenbauten gilt ausserdem, dass weder die belueftungen noch andere notwendige zusatzanlagen das stadtbild stoeren duerfen. aus verkehrstechnischen gruenden duerfen die zu- und ausfahrten entlang der alser strasse gebaut werden. der verkehrsmassige anschluss soll ueber die haulerstrasse beziehungsweise ueber die alfred gruenfeld-gasse erfolgen. oberirdische parkplaetze - vor allem fuer kurzparker - sollen im bereich der verlaengerten schwarzspanierstrasse festgelegt werden.

der abaenderungsantrag des flaechenwidmungs- und bebauungsplans liegt in der ma 21 (rathaus, 5. stiege, 2. stock, tuer 413) bis 26. mai waehrend der amtsstunden von 7.30 bis 15.30 uhr zur oeffentlichen einsicht auf. (ba)

k o m m u n a l :

=====

beirat der berufskraftfahrer fuer weiterfuehrung der aktion
schilderwald

7 wien, 2.5. (rk) fuer die unbedingte weiterfuehrung und intensivierung der aktion schilderwald sprachen sich vertreter des beirats der berufskraftfahrer aus, die kuerzlich unter vorsitz von stadtrat prof. dr. rudolf w u r z e r zu ihrer zweiten sitzung zusammentraten.

praktische anregungen gab es fuer den 10. bezirk fuer die columbusgasse, wo einem mitglied des beirats etliche seiner meinung nach unnoetige verkehrsschilder auffielen. auch das problem der dauerparker in den ladezonen kam nochmals zur sprache. die ladezonen werden zwar auf ersuchen von buergermeister leopold g r a t z von der polizei schaerfer ueberwacht, doch bedeutet eine derartige ueberpruefung mit zeitvergleich einen wesentlichen mehraufwand fuer die polizei. eine wirksamere methode, das dauerparken in ladetaetigkeitszonen zu verhindern, waere die neueinfuehrung einer parkuhr fuer die zeit der ladetaetigkeit, die alle 20 minuten neu eingestellt werden muesste.

die anregungen und vorschlaege werden von der zustaendigen magistratsabteilung 46 ueberprueft. (ba)

1048

k o m m u n a l

=====

neue stadtbahngarnituren fuer guertelstrecke

9 wien, 2.5. (rk) neue zweirichtungs-gelenktriebwagen werden in zukunft auf der guertelstrecke der stadtbahn verkehren und den derzeitigen wagenpark ersetzen. die ersten beiden garnituren - kostenpunkt: je 11,6 millionen schilling - wurden von den wiener verkehrsbetrieben bereits in auftrag gegeben. die neuen stadtbahngarnituren sind so konzipiert, dass sie auch als strassenbahn eingesetzt werden koennen. sie stellen daher bei einer spaeteren umstellung der stadtbahn auf u-bahn-betrieb keinen verlorenen aufwand dar. dies gab stadtrat franz nekula montag im rahmen einer pressekonferenz bekannt.

im rahmen der renovierung der guertelstadtbahn wurden die stationen mit fahrscheinverkaufsautomaten, notrufkaesten und lautsprecheranlagen ausgestattet. die renovierung der stationen waehringer strasse, nussdorfer strasse, alser strasse und josefstaedter strasse ist beendet, die stationen gumpendorfer strasse, mariahilfer strasse und burggasse folgen. die station burggasse erhaelt einen zweiten aufgang. die bauarbeiten sind im gange und werden noch in diesem jahr beendet werden. eine neue stadtbahnstation entsteht derzeit bei der thaliastrasse, die arbeiten werden 1978 abgeschlossen sein.

im auftrag von stadtrat nekula werden auch die beleuchtungseinrichtungen in den tunnelstrecken der stadtbahn verbessert. (ger)

k o m m u n a l :

=====

oeffnungszeiten der wiener sommerbaeder

10 wien, 2.5. (rk) die wiener sommerbaeder, die dienstag, den 3. mai, geoeffnet werden, haben folgende betriebszeiten: montag bis freitag von 9 bis 19 uhr, samstag, sonn- und feiertag 8 bis 19 uhr. im ottakringer bad, im laaer berg-bad und im theresienbad findet auch ein abendbetrieb statt, und zwar ist das ottakringer bad donnerstag und freitag jeweils bis 21.30 uhr geoeffnet, das laaer berg-bad dienstag und donnerstag bis zum einbruch der dunkelheit. im theresienbad steht jeden freitag die halle bis 21.30 uhr zur verfuegung. die kinderfreibaeder der stadt wien die am 23. mai aufsperrren, halten jeweils montag bis freitag von 10 bis 12 und von 13 bis 17 uhr, bei sehr schoenem wetter bis 18 uhr offen. (wfz)

1113

2. mai 1977

'rathaus-korrespondenz'

blatt 1073

l o k a l :

=====

schulung fuer wohnungsberater - beschraenkter parteiverkehr

3 wien, 2.5. (rk) die dienststellen fuer wohnungsverbesserung, wohnbaufoerderung und stundung im wohnungsberatungszentrum der stadt wien, 1, doblhoffgasse 6, beziehungsweise in der ma 50, haben am kommenden mittwoch, dem 4. mai, keinen parteiverkehr. die bediensteten dieser stellen nehmen an diesem tag an einem schulungsseminar teil. ab 5. mai sind wieder alle beratungsstellen - jeweils montag bis freitag - von 8 bis 13 uhr geoeffnet. (smo)

1013

L o k a l :

=====

steno- und maschinschreibwettbewerb:

pid-bediensstete unter den besten maschinschreibern

5 wien, 2.5. (rk) unter den besten maschinschreibern, die zum steno- und maschinschreibwettbewerb der wiener gemeindebediensteten angetreten waren, befindet sich auch eine mitarbeiterin des presse- und informationsdienstes der stadt wien: brigitte r o h r . sie erzielte bei einer zehn-minuten-abschrift an die 4.000 reinanschlaege. ebenfalls in dieser kategorie eva bauer von der ma 64, margarete beck vom buero des buergermeisters, lieselotte hummel und ingeborg taufenecker (beide magistratsdirektion) sowie maria kronister (kontrollamt). auch ein maennlicher teilnehmer erreichte diese leistungen, und zwar ludwig czapek von den stadtwerken.

das aboennement auf die allerbeste leistung konnte hilde t a m p e r m e i e r vom kontrollamt neuerlich verlaengern. sie erreichte nicht weniger als 5.570 reinanschlaege auf der maschine, konnte ebenfalls auf der maschine ein diktat von 150 silben in der minute bewaeltigen und stenografierte 180 silben in der minute.

einschliesslich der lehrlinge, die sich in der berufsschule am wettbewerb beteiligt haben, wurden 2.672 arbeiten abgegeben, von denen 1.421 mit diplomem ausgezeichnet wurden. die besten erhalten auch noch preise der stadtverwaltung und der gewerkschaft. 14 teilnehmer der allgemeinen klasse und 40 lehrlinge werden remunerationen in einer gesamthoehe von 33.500 schilling erhalten. das bildungsreferat der gewerkschaft der gemeindebediensteten stiftete 6 geldpreise und 70 buch- und warenpreise. 43 lehrlinge werden bildungsschecks im wert von je 400 schilling erhalten, die sie fuer ihre weiterbildung in zahlung geben koennen.

den mitarbeitern der arbeitgemeinschaft "stenografie", die das ganze jahr hindurch um die fortbildung unserer kollegen bemueht sind, oblag auch die schwierige aufgabe der bewertung der ueber 2.600 arbeiten. durch die mitarbeit aller beteiligten - auch die lehrkraefte unserer berufsschule duerfen nicht unerwaehnt bleiben - ist dieser 30. wettbewerb, in dem die wiener gemeindebediensteten

ihr berufliches koennen in sportlichem wettbewerb unter beweis stellen, zu einem vollstaendigen erfolg geworden.

die ueberreichung der preise an 161 ausgezeichnete findet am 4. mai um 15 uhr im wappensaal des rathauses statt. oar. baumgartner, der leiter der arbeitsgemeinschaft "stenografie", wird ueber den verlauf des wettbewerbes berichten. die preisverteilung werden der amtsfuehrende stadtrat fuer personal und sport kurt h e l l e r und der praesident der gewerkschaft der gemeindebediensteten rudolf p o e d e r vornehmen.

1033

w i r t s c h a f t :

=====

wiener stadtanleihe: 1 milliarde nominale

8 wien, 2.5. (rk) um wichtige investitionen der wiener stadtwerke finanzieren zu koennen, wird in der zeit vom 2. bis einschliesslich 6. mai eine 8prozentige investitionsanleihe der bundeshauptstadt wien mit einem nominale von 1 milliarde zur oeffentlichen zeichnung aufgelegt. die anleihe zerfaellt in eine ausgabe a (langlaeufer) und eine ausgabe b (kurzlaeufer).

die laufzeit der ausgabe a betraegt 15 jahre bei einem begebungskurs von 98,5 prozent. die tilgung erfolgt ab 10. mai 1978 in 15 jahresraten ausschliesslich durch verlosung. die rendite macht 8,28 prozent (bei steuerbeguenstigung 10,37 prozent) aus.

ausgabe b hat eine laufzeit von 10 jahren, die ersten vier jahre sind tilgungsfrei. der begebungskurs betraegt 98,75 prozent. getilgt wird die ausgabe b ab 10. mai 1982 in 6 jahresraten ausschliesslich durch verlosung. die rendite betraegt 8,233 prozent.

der brutto-anleihenloes wird innerhalb der wiener stadtwerke folgend aufgeteilt: 242,6 millionen bekommen die e-werke, 83,5 millionen entfallen auf die gaswerke und 673,9 millionen erhalten die verkehrsbetriebe.

schwerpunkt bei den e-werken sind die fortsetzung des in bau befindlichen 370 mw blockkraftwerkes simmering und der bau einer 380 kv - hoechstspannungsleitung vom kraftwerk simmering in den verbrauchsschwerpunkt im westen wiens - zum umspannwerk kendlerstrasse. das 380 kv-kabelsystem ist fuer wien eine technische novitaet, mit der inbetriebnahme kann im winter 1979/80 gerechnet werden. die gesamt-kosten werden rund 1,7 milliarde ausmachen.

schwerpunkt bei den gaswerken ist die erneuerung und erweiterung des rohrnetzes. im wirtschaftsplan der wiener stadtwerke sind fuer 1977 285,4 millionen dafuer vorgesehen. saemtliche investitionssperren wurden bereits zu beginn des jahres aufgehoben.

die verkehrsbetriebe werden ihren wagenpark erneuern und modernisieren. unter anderem werden 27 strassenbahntriebwagen (kosten je stueck 9,5 millionen), 8 grossraumbeiwagen (je 3,6 millionen), 2 stadtbahn-zweirichtungs-gelenktriebwagen (je 11,6 millionen) sowie 10 gelenkautobusse und 25 doppeldeckautobusse (je 2,6 millionen) angeschafft werden. (sei) (forts.mgl)

k o m m u n a l

=====

verkehrsverbund: schwierige finanzierungsverhandlungen

13 wien, 2.5. (rk) technisch und organisatorisch waere die ein-
fuehrung eines verkehrsverbunds im ostoesterreichischen zentralraum
sicherlich in absehbarer zeit moeglich, erklarte finanz-stadtrat
hans m a y r montag in einem pressegespraech in der wiener boerse.
dazu hat die seit 1974 bestehende verkehrsverbundorganisationsge-
sellschaft gute vorarbeit geleistet. die finanzierungsfragen sind
allerdings weniger leicht zu loesen: waehrend sich fuer die inves-
titionskosten eine loesung abzeichnet, sind die finanzierung der
betriebskosten und des defizits noch offen.

mayr bekannte sich zur grundidee des verkehrsverbunds, fuer wien
und grosse teile niederoesterreichs und burgenlands ein leistungs-
faehiges verkehrsnetz zu errichten. die mobilitaet der arbeitskraefte
in diesem raum dadurch zu foerdern, ist sinnvoll. um dieses ziel zu
erreichen, sind jedoch einige finanzierungsfragen zu klaeren. von
den vier am verkehrsverbund beteiligten partnern sind zwei - der bund
und das land wien - eigentuemer eines schienenverkehrsnetzes. den
beiden anderen partnern - niederoesterreich und burgenland - wird
der oeffentliche nahverkehr frei haus geliefert. dort besorgen die
bundesbahnen und die post diese aufgabe, ohne dass im landesbudget
dafuer vorgesorgt werden muss.

zuordnung der einnahmen

die problematik wird noch dadurch verschaeft, dass nach ein-
fuehrung des verkehrsverbunds eine zuordnung der einnahmen zu einem
verkehrstraeger nicht mehr moeglich ist. der geloeste fahrschein ist
naemlich fuer den gesamten bereich ohne ruecksicht darauf, welches
verkehrsmittel verwendet wird, gueltig. aus der moeglichkeit des um-
steigens mit einem fahrausweis ergeben sich einnahmenverluste (durch-
tarifizierungsverluste). fachleute beziffern diesen verlust mit 103
millionen schilling im jahr.

die investitionskosten

fuer die schnellbahn-investitionskosten wurde eine loesung
vorgeschlagen, die fuer alle partner akzeptabel erscheint: 80 pro-

zent der ausbaukosten traegt der bund, 20 prozent jenes land, in dem der ausbau erfolgt. strittig ist, ob die kosten des rollenden materials demselben aufteilungsschlüssel unterliegen sollen: eine loesung im sinne des vorschlags 80:20 ist jedoch wahrscheinlich.

beteiligung am betriebsabgang

der jaehrlich anfallende abgang im verkehrsverbund wird derzeit auf 2.040 millionen s geschaezt. es muessten sich alle partner an diesem abgang beteiligen, da damit automatisch ein interesse aller an der hoehe der einnahmen gegeben ist. vom standpunkt niederosterreichs und burgenlands hat dieser vorschlag den nachteil, dass die als nichteigentuemern keinen einfluss auf die wirtschaftlichkeit der betriebsfuehrung ausueben koennen. ein solcher einfluss waere daher einzuraemen.

abweichung vom bisherigen zustand

ein voelliges aufteilen des abgangs auf die partner wuerde die haushalte der gebietskoerperschaften so schwerwiegend veraendern, dass dies praktisch nicht durchfuehrbar ist.

eine moegliche loesung

die gesamten einnahmen im verbundbereich sind nach der erbrachten leistung (platzkilometer) auf die beiden verkehrstraeger aufzuteilen.

aus dem gesamten abgang wird ein anteil ausgeschieden. dieser anteil wird so aufgeteilt, dass der bund zunaechst vom gesamtbetrag einen bestimmten teil uebernimmt. der verbleibende rest wird auf die drei beteiligten bundeslaender nach der im jeweiligen bundesland erbrachten verkehrsleistung (platzkilometer) aufgeteilt.

der uebrige abgang wird zwischen den eigentuernern der beiden verkehrsbetriebe bund und wien ebenfalls im verhaeltnis der fuer den verkehrsverbund erbrachten verkehrsleistung aufgeteilt. (sei)

k u l t u r :

=====

festwochen: zirkus als arena-ersatz

14 wien, 2.5. (rk) "phantasie verboten" wird das roncalli-zirkusprogramm heissen, das intendant ulrich baumgartner gewissermassen als arena-ersatz auf die beine zu stellen gelang - ein bunt gemischtes programm mit artisten und schauspielern, das kinder und alle, die im herzen jung geblieben sind, begeistern wird. vom 17. bis 31. mai wird das von regisseur peter lotschak betreute programm auf dem gelaende des ehemaligen inlandschlachthofs im 3. bezirk, und im juni dann im 21. und im 16. bezirk zu sehen sein.

heuer bietet die festwochen-intendanz, wie baumgartner montag in einem pressegesprach mitteilte, an die hundert zentral organisierte veranstaltungen in den bezirken. erfreulicherweise ist es gelungen, die kirchenoper von benjamin britten "die juenglinge im feuerofen" nicht nur in der votivkirche, sondern auch in der kaiser franz josef-gedaechtniskirche auf dem mexikoplatz im 2. bezirk (27. und 28. mai, jeweils 20.30 uhr) und in der pfarrkirche rudolfsheim-fuenfhaus auf dem kardinal rauscher-platz (5., 6. und 7. juni, jeweils 20.30 uhr) zu zeigen.

um jugendlichen verstaerkt die moeglichkeit zum besuch zu bieten, wurde eine matinee-vorstellung der multimedia-show "hallo, hallo, hier radio wien - bis - oe 3" mit guenther "howdy" schifter ueber die geschichte der big-band fuer 19. mai (christihimmelfahrt) in der volksoper angesetzt. intendant baumgartner: "alle diese bemuehungen, in die bezirke mit veranstaltungen zu gehen, eigeninitiative in den bezirken zu wecken, zielen darauf ab, den prozentsatz der kulturteilhaber, der bei drei prozent quer durch alle altersstufen liegt, zu heben - und in den letzten zehn jahren ist uns hier einiges gelungen."

seit dem ballettfest 1969 hat sich die ballettszene wesentlich geaendert. diesen strukturwandel dokumentiert das heurige ballettfest: es dominieren die kleineren, "in den kunstalltag integrieren" truppen, wie baumgartner sie nannte, etwa das auf jugendarbeit

in und mit schulen spezialisierte scapino-ballett aus amsterdam, das in den bezirken gastieren wird. karten fuer diese bezirksveranstaltungen sind uebrigens in den bezirksvorstellungen waehrend der amtsstunden oder an der abendkasse erhaeltlich, soferne die veranstaltungen nicht ohnehin frei zugaenglich sind.

dass in wien ein ballettpublikum existiert, zeigt die starke nachfrage nach karten fuer das ballettfest - die uebrigens mit preisen zwischen 40 und 350 schilling so gehalten sind, dass sie keine barriere fuer den besuch der veranstaltungen bilden sollen. die vorstellungen des american ballet theatre new york vom 20. bis 25. juni, einer grosstruppe mit 85 mitgliedern, davon 14 solisten von weltrang, wie barischnikov oder kirkland, das junge malegot-ballett aus leninograd etwa mit "romeo und julia" (7. bis 11. juni) und die merce cunningham and dance company new york mit avantgarde scheinen nach dem eben erst angelaufenen kartenvorverkauf echte publikumshits zu werden. merce cunningham, der seine "events", eine art ballettworkshops, in wien 1964 startete, wird uebrigens am 3. juni seinen 192. "event" im circus roncalli und seinen 193. am 4. juni im auditorium maximum der universitaet wien halten. mit besonderem stolz verwies intendant baumgartner darauf, dass es nach zehnjaehriger bemuehung heuer gelungen sei, den "liebeslieder-walzer" in der choreographie balanchines mit dem wiener staatsopernballett zu bringen (3. bis 5. juni).

zum 18. internationalen musikfest der konzerthausgesellschaft erklaerte generalsekretaer peter w e i s e r, es waere immer seine tendenz gewesen, programmatisch zu den festwochen beizutragen und nicht bloss verfuegbares angebot nach wien zu bringen. es sei auch ein irrtum, das wiener publikum fuer besonders konservativ zu halten, wie das starke interesse am heurigen strawinsky-schwerpunkt beweise, insbesondere an oedipus rex, der in den letzten 15 jahren in europa nur 17 mal aufgefuehrt worden ist. jedes jahr stellt die konzerthausgesellschaft einen bedeutenden lebenden komponisten in einem konzert vor. 1963 war mit boris b l a c h e r begonnen worden, heuer wird friedrich c e r h a seine "spiegel" am 4. juni dirigieren, ein meisterwerk, das wegen seines grossen erforderlichen aufwands bisher nur einmal aufgefuehrt wurde.

zusaetzlich zu den im gedruckten festwochenprogramm angebotenen

veranstaltungen gab generalsekretär weiser bekannt, dass will
quadflieg am 31. mai im mozart-saal sein programm "der schauspieler
im spiegel der dichtung" lesen und helmut l o h n e r seinen
brecht-abend am 1. juni ebenfalls im mozart-saal wiederholen wird.

zum thema "beethoven-dokumentation und -auffuehrungspraxis"
findet mit unterstuetzung der wiener festwochen vom 5. bis 11. juni
ein beethoven-colloquium der oesterreichischen gesellschaft fuer
musik in deren raeumlichkeiten, 1, hanuschgasse 3, statt. (os)

1343